

Medienmitteilung, 9. September 2021

Ungarische Bioethanol-Produktion setzt auch auf Biomethan

Hitachi Zosen Inova's grösste Gasaufbereitungsanlage entsteht in Dunaföldvár

Die irische ClonBio Group Ltd hat Hitachi Zosen Inova BioMethan beauftragt, eine Biomethananlage mit einer Aufbereitungsleistung von 5000 Nm³/h Rohgas zu bauen. Sie wird nächstes Jahr im ungarischen Dunaföldvár auf dem Gelände der grössten Getreidebioraffinerie Europas errichtet, welche von der ungarischen ClonBio-Niederlassung Pannonia Bio Zrt betrieben wird. Zum Einsatz kommt das Aminwäsche-Verfahren – eine Inhouse-Technologie von Hitachi Zosen Inova.

Dunaföldvár, Ungarn. Die Renewable-Gas-Technologien zur Erzeugung erneuerbarer Energien von Hitachi Zosen Inova (HZI) liegen im Trend: Nach einem erfolgreichen ersten Halbjahr mit zahlreichen Aufträgen für Vergärungs- und Aufbereitungsprojekte sicherte sich die deutsche Gesellschaft HZI BioMethan GmbH (HZIB) Anfang der zweiten Jahreshälfte den Anlagenbauvertrag für eine Aminwäsche-Gasaufbereitung im ungarischen Dunaföldvár. Mit einer Rohgaskapazität von 5000 Nm³/h löst sie die derzeit grösste mit diesem Verfahren betriebene HZI-Referenzanlage in Deutschland (Rohgaskapazität: 2000 Nm³/h) an der Spitze ab. Auftraggeber für das Projekt ist die Pannonia Bio Zrt, ein Unternehmen der ClonBio-Gruppe. Die Inbetriebsetzung ist für 2022 geplant.

Neue Region, neue Anlagenausführung

Das Projekt Dunaföldvár ist die erste Gasaufbereitung, die HZI in Ungarn errichtet. Etwa 90 km südlich von Budapest betreibt Pannonia Bio Zrt die grösste europäische Getreidebioraffinerie zur Ethanolproduktion und die grösste in Betrieb befindliche moderne Biokraftstoff-Produktionsanlage Mitteleuropas. Die Raffinerie verarbeitet jährlich mehr als eine Million Tonnen Getreide zu Hunderttausenden von Tonnen verschiedener Proteinfuttermittel, Proteinkonzentrate, Eiweisskonzentrate sowie zu über 500 Millionen Litern Bioethanol, 15'000 Tonnen Maisöl und 15'000 Tonnen organischer Düngemittel sowie anderen Produkten.

"Unsere engagierten Mitarbeitenden haben unsere Biogasanlage während der Corona-Pandemie erweitert, fertiggestellt und in Betrieb genommen. Nun sind wir bereit, dieses besondere Projekt mit HZI auf die nächste Stufe zu heben. Wir bei ClonBio sehen in Biomethan den zweckmässigsten modernen Biokraftstoff, der in Europa im benötigten Masse verfügbar ist. Und wir glauben - weil wir es gerade erleben - dass Fermentationstechnologien wie Biogas und Ethanol nahezu unbegrenzte Möglichkeiten für Kreislaufwirtschaftslösungen bieten, die den grössten Nutzen für einen gerechten Übergang (Just Transition) bieten. Wir sind sehr stolz darauf, dass Pannonia Bio bereits weit über 5000 Arbeitsplätze in Ungarn unterstützt", kommentiert Mark Turley, CEO von ClonBio.

Ab 2022 wird das Biogas durch Aminwäsche in Biomethan, ein Erdgassubstitut, umgewandelt und in das lokale Gasnetz eingespeist. Dieser erneuerbare Energieträger wird dann für die Wärmeversorgung und den Verkehrssektor in Ungarn und darüber hinaus zur Verfügung stehen – für die Abkehr von fossilem Erdgas. Um die Gasaufbereitung in die vollautomatisierte

Produktionsstätte zu integrieren, wurde eine neue Software entwickelt. „Damit lässt sich die Anlage vollständig über das Kontrollzentrum der Produktionsstätte steuern“, unterstreicht Jens Becker, Managing Director bei HZIB, diesen Schritt in die Vollautomation. „Das bietet interessante Möglichkeiten für weitere Raffinerien.“

Beste Zukunftsaussichten

ClonBio plant darüber hinaus eine maximierte Stoffstromverwertung: Im Aufbereitungsprozess wird das im Biogas enthaltene Methan von anderen Bestandteilen, insbesondere Kohlendioxid (CO₂), getrennt. Daher ist zukünftig die nachhaltige CO₂-Nutzung ein weiteres Ziel für den Standort Dunaföldvár. Mit dem umfassenden Portfolio im Bereich Renewable Gas und fundiertem Schnittstellen-Know-how kann HZI auch für diese Erweiterung eine Integrationslösung liefern.

(3.771 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Über Hitachi Zosen Inova:

Als Tochtergesellschaft der Hitachi Zosen Corporation ist Hitachi Zosen Inova (HZI) eine weltweite Marktführerin in den Bereichen Energy from Waste (EfW) und Renewable Gas. Ihren Hauptsitz hat sie in Zürich. HZI agiert als EPC-Vertragspartnerin in Planung, Beschaffung und Bau sowie als Projektentwicklerin und liefert Komplett- und Systemlösungen zur thermischen und biologischen Verwertung von Abfall. Ihre Lösungen beruhen auf effizienten, umweltfreundlichen und erprobten Technologien, die sich flexibel an die Anforderungen der Kunden anpassen lassen. Die HZI Service Gruppe vereint eigene Forschung und Entwicklung mit umfassenden Fertigungs- und Montagekapazitäten und begleitet Ihre Anlage durch den ganzen Lebenszyklus.

Unternehmen mit grosser Erfahrung in der Abfallbewirtschaftung, aber auch aufstrebende Partner in neuen Märkten auf der ganzen Welt zählen zu den Kunden von HZI. Die innovativen und zuverlässigen Lösungen zur Abfall- und Rauchgasbehandlung, Biogaserzeugung sowie zur Gasaufbereitung und für Power-to-Gas werden seit 1933 in über 700 EfW- und Biogas-Referenzprojekten eingesetzt.

Mehr über HZI finden Sie unter www.hz-inova.com.

Medienkontakt

Hitachi Zosen Inova AG
Manuela Höllinger, Head of Communication
Hardturmstrasse 127, CH-8005 Zürich, T +41 44 277 1457
com@hz-inova.com , www.hz-inova.com

Über Pannonia Bio Zrt:

Pannonia Bio betreibt eine Bioraffinerie im Komitat Tolna, Ungarn. Die Anlage nutzt modernste Produktionsverfahren und ist eine Keimzelle für die Entwicklung neuer biobasierter Technologien. Seit ihren Anfängen als Bioethanolproduzent im Jahr 2012 hat sich die Grösse der Raffinerie fast verdreifacht und zu einer Multiproduktanlage entwickelt. Heute werden Bioprodukte für Ernährung, Gesundheit, Biochemie und Kraftstoffe als Alternativen zu fossilen Rohstoffen hergestellt.

Pannonia Bio ist eine Tochtergesellschaft der ClonBio Group Limited (ClonBio), eines irischen Agrarunternehmens mit Hauptsitz in Dublin, Irland.

Medienkontakt

Pannonia Bio Zrt
Dániel Zatkalik, Corporate Communications Manager
Zrínyi utca 16. I/1., H-1051 Budapest, Hungary, T +36 30 352 0535
dzatkalik@pannoniabio.com , www.pannoniabio.com